



2-CD-Set: N 67 048 WG: 10
Jewelcase mit Banderole



DIE ZEIT

„Wie die Musik so dahingehet, huscht und irrlichtert, durch den Regen, durch den Wald und am Ende auch in den Sommerabend hinein, der immer später und intensiver wird, das alles in den Kleinstformen mitunter gerade mal eine Minute lang - da muss man unwillkürlich an Peter Rühmkorffs fabelhafte Naturgedichte denken, seinen Sinn für die Details spröder Landschaften, seinen artistischen Formwillen, der so ganz ohne Getue auskam: (...) Auf erstaunlich artverwandte Weise gefeilt und zugleich originär klingend, sind die Kompositionen des Finnen Erkki Melartin (1895 bis 1937), den die Nachwelt halb vergessen hatte, obwohl seine Zeitgenossen, Jean Sibelius zum Beispiel, ihn hoch schätzten, namentlich Melartins undogmatischen Geist und seine nie nachlassende Experimentierlust. Die technisch phänomenale und sehr selbstbestimmte Pianistin Maria Lettberg aus, Tochter schwedischer Eltern und zuletzt erfolgreich damit beschäftigt. Alexander Skrjabis sämtliche Nervenstränge am Klavier herauszupräparieren, nähert sich Erkki Melartins Musik gleichermaßen mit Verstand, Gemüt und - vor allem in den 24 Präludien Op.85 - mit nie nachlassender Energie. EIN AUSDRUCKSWUNDER.“

Mirko Weber

Die Zeit · Nr. 23/11 · 01.06.2011